MUSEUMS
GESELLSCHAFT
ARBON

MUSEUMSGESELLSCHAFT ARBON

GEGRÜNDET 1912

106. JAHRESBERICHT 2018

+

BETRIEBSRECHNUNG

FONDSRECHNUNGEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

MUSEUMS
GESELLSCHAFT
ARBON

Vorstand 2019

Funktion seit		Gewählt	Vorstand
Präsident	**Schäfer Achim**	**2012**	**2005**
Vizepräsident	**Kehl Albert**	**2012**	**1990**
Kassier	**Aegerter Urs**	**1998**	**1997**
Aktuar	**Vakant**		
Informatik	**Kohler Roger**	**2013**	**2012**
Kontakte	**Gubser Peter**	**2014**	**2014**
Museum	**Mock Erika**	**2018**	**2018**
Konservator	**vakant**		
Revisoren	**Abegglen Inge**	**1997**	
	Rother Joachim	**1998**	
Ersatzrevisor	**Süssli Robert**	**1998**	

106. Jahresbericht für das Vereinsjahr der Museumsgesellschaft Arbon 2018

Wie in den Jahren zuvor stand ich auch dieses Jahr vor der Aufgabe, den Jahresbericht für unsere Generalversammlung vorzubereiten. In der Zwischenzeit ist dies bereits mein achter Jahresbericht, den ich Ihnen nach meiner Präsentation gerne zur Genehmigung vorlegen werde.
Immer, wenn ich den Bericht verfasse, fühle ich eine gewisse Entspannung, die mir die Möglichkeit bietet, das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Woher kommt diese Ruhe? Es ist ganz einfach. Das Vereinsjahr ist Geschichte. Es lässt sich nichts mehr von dem, was wir entschieden und unternommen haben, rückgängig machen. Der Vorstand und ich haben versucht, den Betrieb unseres Museums nach unseren Möglichkeiten zu gewährleisten. Die Beurteilung darüber, ob gut oder schlecht, steht uns nicht an. Das ist Ihre Aufgabe. Dennoch bleibt im persönlichen Rückblick der Eindruck, dass wir das geboten und gegeben haben, was wir haben tun können. Wenn andere das nicht so sehen sollten, besteht auch in unserem Verein glücklicherweise jederzeit die Möglichkeit, Veränderungen – auch in personellen Fragen – herbeizuführen. Ihre Aufgabe ist es ja, unser Wirken mitzuverfolgen und uns kritisch zu begleiten.
Das vergangene Jahr war vermeintlich, wie die vielen Jahre zuvor, in seinem Ablauf gleich und ohne besondere Überraschungen. Oder etwa doch nicht? Denken wir an die neuen Öffnungszeiten: Wir haben das Museum das gesamte Jahr durchgehend an Sonntagen offengehalten und von Juni bis September an jeweils 7 Tagen die Woche. Unser Entscheid zu den neuen Öffnungszeiten basierte auf einer internen Besucherzahlanalyse, die klar zum Ausdruck brachte, dass unser Museum in den Sommermonaten Juni – September am besten besucht wird. Darüber hinaus waren wir in der Lage eine neue Sonderausstellung, die Arbon um das Jahr 1900 zum Thema hatte, zu eröffnen. Kurt Bünzli konnte damals als Referent zur Eröffnung gewonnen werden; er hat mit einem kurzweiligen und sehr informativen Vortrag in das Thema eingeführt. Bestens bleiben mir beispielsweise seine Sätze von einem Verbot des Löwenzahnpflückens für die Italienische Bevölkerung in Erinnerung. Der positive Eindruck, den Kurt Bünzli machte, führte letztendlich auch dazu, dass wir ihn ein zweites Mal zu einem ganz anderen Thema eingeladen haben. Es war mir ein wichtiges Anliegen, den 250. Geburtstag unsers Arboner Mitbürgers Johann Heinrich Mayr nicht zu vergessen. Wie der Zufall so spielt, war Kurt Bünzli der Redaktor der mehrbändigen Edition der „Lebenswanderungen“ unseres geschätzten Heinrich Mayr. Durch seine profunden Kenntnisse über Mayr bot sich Bünzli als ausgewiesener Fachmann für den Herbstvortrag an. Bünzli kommentierte Textpassagen, die der Theaterschauspieler Oliver Kühn mit vollem Körpereinsatz vortrug. Die ausgewählten Textstellen liessen den Menschen Mayr wieder lebendig werden. Für alle Anwesenden dürfte der Abend ein Genuss gewesen sein. Ich erinnere mich, dass ich an diesem Abend ein wenig ins Schwitzen kam, weil der Referent Kurt Bünzli im Stau auf der Autobahn stand und sich verspätete. Nun, die Lösung lag in einem vorgezogenen Apéro vor der Veranstaltung. Vielleicht resultierte aus diesem Schachzug letztendlich auch die gute Stimmung während des Vortrages.
Was war eine weitere Massnahme, den Museumsbetrieb zu gestalten? Der Entscheid, einmal im Monat am Sonntag eine Führung im Museum durchzuführen. hat sicherlich einen Beitrag geleistet, unser Museum für Besucherinnen und Besucher attraktiv zu gestalten. Wir sind froh, dass wir ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Akteuren anbieten konnten. Wir orientieren Sie über die Veranstaltungen über unsere Homepage und wenn immer möglich über die Zeitungen. Manchmal fragt man sich, nachdem eine Führung

stattgefunden hat, warum man nicht schon eher auf die Idee kam? Ich meine die beiden Veranstaltungen mit unseren „Zeitfrauen“. Wir haben all unseren Mut zusammengenommen und angefragt, ob sie nicht Lust hätten, statt „Outdoor“ einmal eine Führung „Indoor“, sprich in unserem Museum, zu veranstalten. Und was soll ich sagen? Ursula Gentsch, Helen Bodenmann und das gesamte Zeitfrauen-Team sagten spontan zu und bereiteten uns an zwei Sonntagen einen Augen- und Ohrenschmaus. Wer auch noch einen Gaumenschmaus erleben wollte, der konnte sich von den Zeitfrauen das Rezept der Torte geben lassen, die Adolf Saurer zu Geschäftsessen vorbereiten liess. Ich habe vergessen, wie viele Pfund Butter in die Creme kamen und wie viel Zucker und Schokolade. Jedenfalls eine Torte, die wohl gute Laune bei den Essenden verbreitete. Vielleicht war die Torte das Geschäftsgeheimnis der frühen Firma Saurer? Wir wissen es nicht.
Wie Sie gerade feststellen: Ich komme ins Plaudern, wenn ich an die Torte denke. Es gab aber auch die kargen Museumstage, an denen keine Besucher den Weg in unser Museum fanden. Das sind für unsere Aufsichten die wirklich anstrengenden Tage und für deren Durchhaltevermögen sage ich an dieser Stelle ganz herzlich: Danke für Euren Einsatz, liebe Anita, liebe Erika, liebe Marianne Iffländer, liebe Marianne Vonlanthen, liebe Renate und liebe Rosmarie. Ihr gebt unserem Museum ein Gesicht. Ihr empfangt unsere Gäste als Vertreterinnen unserer Museumsgesellschaft, und das macht Ihr gut!
All diese Massnahmen führten letztendlich zu einem für uns sehr erfreulichen Besucherergebnis. Wir durften im vergangenen Jahr 2025 Besucher verzeichnen. Das sind über 500 Besucher mehr als im Jahr zuvor. Auch die Anzahl der Führungen hat sich von 32 auf 37 Führungen gesteigert. Ich glaube, das ist ein beachtlicher Erfolg. Mal sehen, wie es weitergeht. Vermutlich ist das einer der Wünsche und Hoffnungen, die alle im Vorstand umtreiben, dass möglichst viele Besucher unser Angebot nutzen. Übrigens sind wir auch stolz, dass auch unsere Homepage von Oktober 2018 bis Ende März 2019 von 4171 Personen aufgerufen wurde. Wir bemühen uns, unseren Internetauftritt informativ und attraktiv zu gestalten und zu halten.
Das gute Ergebnis ist keinesfalls die Leistung eines Einzelnen. Alle Mitglieder des Vorstandes haben ihren Anteil am guten Besucherresultat. Ja ich will sogar noch weiter gehen und sagen auch unser Besucherdienst. Die einzelnen Ideen für das Besucherangebot entstanden zur Hauptsache in Vorstandssitzungen; ebenso werden die Entscheide gemeinsam umgesetzt. Das ist mir wichtig zu sagen, nicht um Verantwortung an andere abzugeben, sondern weil wir als Team funktionieren und deshalb jedes Vorstandsmitglied nach Entscheiden auch bereit sein muss, mitanzupacken. Das galt auch für die Gestaltung der Sonderausstellung sowie die Gestaltung des Führungsprogramms.
Im Hintergrund beschäftigt uns immer auch die Dauerausstellung im Museum. Wir können und wollen nicht das bestehende Konzept umwerfen, denken aber doch immer wieder über kleinere Anpassungen nach. So haben wir im grossen Ausstellungsraum das Stadtmodell freigestellt, die Wand davor entfernt und so einen direkteren Blick auf das Modell ermöglicht. Der Effekt ist beeindruckend. Der Raum wirkt luftiger und moderner. Wir sind bestrebt, durch kleine Eingriffe weitere Verbesserungen in der Dauerausstellung zu erzielen. Ein weiteres Beispiel dafür ist der grosse Fundus an Zeitungen. Wir wollen die archivierten Zeitungen für Museumsbesuchende zugänglich machen. Im Sonderausstellungssaal existiert schon eine Leseecke, die wir aber noch ausbauen und attraktiver gestalten wollen. Die alten Zeitungen sind eine wunderbare historische Quelle, die während der Lektüre die Vergangenheit wieder lebendig werden lässt. Diese Möglichkeit wollen wir Ihnen und weiteren interessierten Kreisen nicht mehr lange vorenthalten.
Im Weiteren sind uns im vergangenen Jahr vom Kanton Thurgau und der Stadt Arbon Gelder zur Digitalisierung der Sammlung zugesprochen worden. Erfreuliche Entscheide, die uns dabei helfen, ein digitales Inventar aufzubauen.

Auch das Digitalisierungsprojekt des Saurer – Bildarchivs schreitet voran. Unser Mitglied Cedric Messner hat in den vergangenen 1 ½ Jahre mehr als 17000 gescannt und digitalisiert; etwa 1400 Bilder sind noch zu kontrollieren Das vorläufige Ende dieser Etappe ist also absehbar. Nun bleibt zu überlegen, wie wir die Fotos einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen können. Nach dem Erreichen dieses grossen Etappenziels hoffen wir, dieses Projekt möglichst bald abschliessen zu können.
Peter Gubser hat im vergangenen Jahr in seiner Funktion als Stadtrat mit grossem Einsatz für eine Aufwertung der Schlossanlage Sorge getragen. Mit der Sanierung der Mauer und neuen Zugängen rund um das Schloss wurden neue Möglichkeiten geschaffen, das Schloss, seine Umgebung und hoffentlich zur Vertiefung unser Museum zu entdecken. Ergänzend werden noch Infotafeln an unterschiedlichen Orten montiert, an dessen Kosten sich die Museumsgesellschaft beteiligt. Die Schlossanlage jedenfalls bildet auf jeden Fall Gelegenheit, hautnah in die Geschichte einzutreten und die Leistung unserer Vorgänger zu bestaunen.
Wie Sie wahrscheinlich aus den Medien entnommen haben, wirken Peter Gubser und ich auch in einer Arbeitsgruppe mit, die sich für die Verlagerung des kantonalen Historischen Museums von Frauenfeld nach Arbon einsetzt. Wie der Versuch auch immer endet: Für alle Beteiligten der Arbeitsgruppe wird deutlich, welchen Stellenwert Arbon in der Geschichte des Kantons Thurgau innehat und welche Perle Arbon auch in kultureller Hinsicht darstellt.
Arbon mit seinen drei Museen, der Kunsthalle und einer Galerie sowie mit einem attraktiven Freizeitangebot ist ein Ort, der positiv wahrgenommen wird und wo sich Zeit verbringen lässt. Ich bin mir sicher, dass das Bewusstsein für den Wert unseres kulturellen Angebotes und die Wahrnehmung unseres Einsatzes für die Öffentlichkeit im Kreis der Arbeitsgruppe und wohl auch darüber hinaus gestiegen ist.
Wie Sie soeben hören konnten, waren im vergangenen Jahr wieder eine stattliche Anzahl von freiwillig wirkenden Kolleginnen und Kollegen am Betrieb des Museums beteiligt. Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank für ihren Einsatz.
Im Hintergrund wurden von uns auch eine grosse Anzahl Archivanfragen bearbeitet, deren Beantwortung immer mit einem gewissen Zeitaufwand verbunden ist. Auch Hans Geisser ist weiterhin im Archiv aktiv, was ich persönlich sehr begrüsse und hiermit auch verdanke.
Albert Kehl hat eine Masterarbeit zu Alfred Kaiser, dem Sinai Forscher, die massgeblich auf Recherchen in unserem Archiv beruht, begleitet. Darüber hinaus hat er eine Maturaarbeit betreut, die sich mit dem Thema Saurer und Arbon im 2. WK auseinandersetzt. Eine Archivanfrage aus dem vergangenen Jahr hat mich und in der Folge auch den grössten Teil des Vorstandes nach Vilnius in Litauen geführt.
Mit einigem Aufwand haben wir die Erlebnisse des Alfred Rietmann, der in den 1930iger Jahren in Vilnius die Saurer Omnibusflotte betreute, digitalisiert und so in Vilnius eine kleine Ausstellung ermöglicht. Vergangene Weihnachten erhielt ich vom dortigen Kurator, Herrn Ricardas Zickus, eine Weihnachtskarte, die neben Grussworten auch eine Einladung zur Vernissage der Ausstellung vom 1. März beinhaltete. Das hat mich interessiert und ich fragte beiläufig meine Frau, ob sich nicht Lust hätte, mit mir eine Städtereise nach Vilnius zu unternehmen. Nachdem sie das bejahte, teilte ich ihr mit, dass wir einen klitzekleinen Termin wahrnehmen sollten: den Besuch einer Vernissage. Ich erzählte später dem Vorstand von meinem Plan auf eigene Rechnung nach Vilnius zu reisen. Zu meiner Freude waren die meisten Mitglieder des Vorstandes von dieser Idee begeistert. In der Folge reiste praktisch der ganze Vorstand nach Litauen, um der Ausstellungseröffnung zu einem Arboner Thema beizuwohnen, auf eigene Kosten, versteht sich.
Spass hat's gemacht und gelernt haben wir, dass man damals statt einfach den Bus zu nehmen, den „Arbon" genommen hat. Wir überlegen im Augenblick, Herrn Zickus und seine Kollegin, die sich nichts sehnlicher wünschen als einmal den Herstellerort der Saurer Busse zu besuchen, nach Arbon einzuladen. Leider fehlen ihnen die Mittel, um zu uns nach Arbon zu reisen. Deshalb überlegen wir im Augenblick, die beiden zum Herbstvortrag einzuladen

und ihnen so gleichzeitig auch die Möglichkeit zu bieten, vor Ort noch weitere Recherchen zur Firma Saurer machen zu können.
Ich darf insgesamt feststellen, dass an vielen Orten viel guter Wille vorhanden ist, die Anliegen unserer Museumsgesellschaft zu unterstützen und unser Museum als attraktive Anlaufstelle im Herzen der Stadt für unsere Gäste zu betreiben.
Obwohl immer am Schluss eines Jahresberichtes angefügt, sind doch Wortes des Dankes an alle, die mitgeholfen haben und mithelfen, das Museum zu betreiben, die wichtigste Botschaft. Ich danke insbesondere dem Besucherinformationsdienst unseres Museums und dem gesamten Vorstand für dessen Einsatzfreude, die mir mein Amt sehr erleichtert und die Ausübung dieses Amtes ermöglicht. Herzlichen Dank auch Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns schenken. Wir werden uns weiterhin Mühe geben, ein attraktives Museum zu führen und interessante Veranstaltungen zu organisieren.
Arbon, Mai 2019 / Achim Schäfer

Museumsgesellschaft Arbon
9320 Arbon

Jahresrechnungen 2018

Betriebsfonds

Donatorenfonds

Bilanz

vom: 01.01.2018 bis: 31.12.2018

08.04.2019

Kontonr.	Konto	Aktuell	Vorjahr
Aktiven			
1000	Stock Museumsgellschaft	400.00	400.00
1010	PC-Konto 85-5439-3	38 683.79	26 867.01
1021	TKB Arbon 12 20 433.870-0	32 110.33	23 282.49
1022	Baukonto Umbau Keller	0.00	0.00
1070	Lager Bücher	1.00	1.00
1100	Forderungen	0.00	0.00
1110	VST	0.00	0.00
1170	MwSt Materialaufwand	0.00	0.00
1171	MwSt Investitionen	0.00	0.00
1300	Transitorische Aktiven	720.00	430.00
1400	Umbau Keller	0.00	0.00
1450	KK Archäologiefonds	0.00	0.00
1470	KK Feuerschutzprojekt	0.00	0.00
1500	Inventar Museumsgut	1.00	1.00
999999	Saldoausgleich	0.00	0.00
	Verlust	**4 121.88**	**0.00**
Total	**Aktiven**	**76 038.00**	**50 981.50**
Passiven			
1460	KK Publikationsfonds	0.00	0.00
2000	Kreditoren	129.25	3 792.55
2200	KK Donatorenfonds	54 926.55	26 404.75
2300	Transitorische Passiven	198.00	0.00
2800	Vermögen	20 784.20	20 784.20
2900	Gesetzliche Reserven	0.00	0.00
2915	Freiwillige Reserven	0.00	0.00
2990	Gewinn-/Verlustvortrag	0.00	0.00
2991	Jahresgewinn/-verlust	0.00	0.00
2999	Kontrollkonto	0.00	0.00
Total	**Passiven**	**76 038.00**	**50 981.50**

Erfolgsrechnung vom: 01.01.2018 bis: 31.12.2018

08.04.2019

Kontonr.	Konto	Saldo	Vorjahr
Aufwand			
5100	Entschädigung Aufsicht	7 380.00	9 050.00
6000	URE Museum	5 377.40	4 723.95
6010	Umbau Keller	0.00	0.00
6100	Anschaffung Geräte	0.00	1 535.80
6200	Max Dätwyler Ausstellung	0.00	0.00
6210	Helvetik Ausstellung	0.00	0.00
6220	Ochsen Ausstellung	0.00	0.00
6230	Sonderausstellung	0.00	0.00
6250	Buchprojekt Aufwand	0.00	0.00
6260	Bücher Ankäufe	108.00	0.00
6270	Bestandveränderung Vorrat	0.00	0.00
6300	Versicherungen	2 417.20	2 182.35
6360	Gebühren und Abgaben	456.69	308.47
6500	Drucksachen/Büromaterial	413.55	570.25
6510	Kommunikation/Porti	2 816.10	1 788.40
6520	Jahresbeiträge	1 120.00	1 075.00
6530	Foto/Grafik	0.00	0.00
6600	Veranstaltungen	2 956.15	2 548.20
6640	Geschenke	931.40	261.10
6720	Sonstiger Betriebsaufwand	982.94	523.69
Total	**Aufwand**	**24 959.43**	24 567.21
Ertrag			
3000	Mitgliederbeiträge	8 620.00	8 800.00
3001	Spenden	0.00	0.00
3002	Beiträge Institutionen	4 700.00	4 700.00
3003	Zum Gedenken R. Gimmel	0.00	0.00
3004	Beiträge Buchprojekt	0.00	0.00
3100	Mieten Ausstellungsraum	0.00	300.00
3200	Eintritte Museum	6 182.19	4 340.36
3210	Erlös Verkauf Drucksachen	1 235.00	856.08
3400	Vermögensertrag	0.36	2.68
3600	Übriger Ertrag	100.00	0.00
9000	Jahresgewinn/-verlust	0.00	5 568.09
	Verlust	**4 121.88**	0.00
Total	**Ertrag**	**24 959.43**	24 567.21

Bilanz per 31.12.2018

Währung CHF

Nummer	Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
1	**AKTIVEN**		
1021	TKB Arbon 429.540-08	198'488.60	219'110.02
100	**Total Flüssige Mittel**	**198'488.60**	**219'110.02**
1110	Guthaben Verrechnungssteuer	481.26	240.63
1450	Kontokorrent Betriebsfonds	54'926.55	26'404.75
110	**Total Forderungen**	**55'407.81**	**26'645.38**
10	**Total Umlaufvermögen**	**253'896.41**	**245'755.40**
14	**Anlagevermögen**		
1400	Wertschriften	100'000.00	100'000.00
140	**Total Finanzanlagen**	**100'000.00**	**100'000.00**
14	**Total Anlagevermögen**	**100'000.00**	**100'000.00**
1	**Total AKTIVEN**	**353'896.41**	**345'755.40**

Bilanz per 31.12.2018

Währung CHF

Nummer	Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
2	**PASSIVEN**		
2300	Transitorische Passiven	-2'600.00	0.00
20	**Total Fremdkapital kurzfristig**	**-2'600.00**	**0.00**
2800	Vermögen	-345'755.40	-345'755.40
280	**Total Kapital**	**-345'755.40**	**-345'755.40**
28	**Total Eigenkapital**	**-345'755.40**	**-345'755.40**
2	**Passiven vor Reingewinn**	**-348'355.40**	**-345'755.40**
	Reingewinn	**-5'541.01**	**0.00**
	Total PASSIVEN	**-353'896.41**	**-345'755.40**

Erfolgsrechnung 1.1.2018 - 31.12.2018

Währung CHF

Nummer	Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
3	**E r f o l g s r e c h n u n g**		
3010	Spenden	4'079.00	4'731.10
3011	Beiträge Sonderausstellung	2'000.00	0.00
3012	Beiträge Digitalisierungsprojekt	25'000.00	0.00
3014	Legat	0.00	50'000.00
3015	Zuweisung aus Auflösung Publikationsfonds	0.00	9'163.95
30	**Total Beiträge Spenden**	**31'079.00**	**63'895.05**
3200	Vermögenserträge	693.01	708.36
32	**Total Vermögenserträge**	**693.01**	**708.36**
3	**Total Erträge**	**31'772.01**	**64'603.41**
	Bruttogewinn I	**31'772.01**	**64'603.41**
	Bruttogewinn II	**31'772.01**	**64'603.41**
6150	Museumsgut	-15'000.00	-2'168.90
6153	Sonderausstellung	-11'217.00	621.95
61	**Total Aufwände**	**-26'217.00**	**-1'546.95**
6360	Gebühren und Abgaben	-14.00	-17.85
63	**Total Sachvers., Abgaben, Gebühren**	**-14.00**	**-17.85**
	Betriebserfolg vor Abschreibungen	**5'541.01**	**63'038.61**
	Betriebserfolg nach Abschreibungen	**5'541.01**	**63'038.61**
3	**Total E r f o l g s r e c h n u n g**	**5'541.01**	**63'038.61**
5	**Hilfskonto**		
999	**Hilfskonto**		
9000	Jahresgewinn/Jahresverlust	0.00	-63'038.61
999	**Total Hilfskonto**	**0.00**	**-63'038.61**
5	**Total Hilfskonto**	**0.00**	**-63'038.61**

Museumsgesellschaft Arbon - Besucherstatistik 2018 - Historisches Museum Schloss Arbon

STATISTIK MUSEUMSEINTRITTE Monatszahlen Januar - Dezember 2018

	Datum	Einzelpersonen									Gruppenführungen										Total Einzelne	Total Gruppen
		zahlend				gratis					zahlend					gratis						
		Erw.	E	Stud.	E	Schüler	Mitg/Spez	Raiff.	Mus.pass	Andere	Erw.	E	Stud.	E	Schüler	Schüler	Mitg/Spez	Raiff.	Mus.pass	Andere	Total	Total
90	**Januar**	28				13		13			22					3		8		3	54	36
61	**Februar**	16				11	1	7	3	1	11					1	4	6			39	22
108	**März**	19		4		28	1	8		1	31					8	5	1		2	61	47
111	**April**	20	1	3		25		3	2	1	29		1			14	4	6		2	55	56
212	**Mai**	21	2	1		7	2	9	1	17						6				146	60	152
262	**Juni**	35	17	3		34	2	17	1	2	5					59	3	2		82	111	151
224	**Juli**	117	5	7		39	9	26	1	0	10	0	0	0	0	0	3	0	0	7	204	20
215	**August**	92	23	2		45	1	11	4	5	31					1					183	32
343	**September**	57	12	3		15		13			17		20			117	2	1		86	100	243
79	**Oktober**	19		3		3		6			25					3	8	12			31	48
225	**November**	35	3			12	3	14								3				155	67	158
95	**Dezember**	30				4	2	11								1				47	47	48
2025	**Total**	489	63	26	0	236	21	138	12	27	181	0	21	0	0	216	29	36	0	530	**1012**	**1013**

Führungen Gruppen:
12 öffentliche Führungen
5 gebuchte Führungen
9 gebuchte Schulklassen Klassen
4 Besondere Führungen

Sonderausstellungen ab 2000

2018	Leben in der Industriestadt Arbon um 1900		
2017	Süsswasser – Quelle des Lebens		1506
2016	Keine Sonderausstellung		
2015	Arbon im Wandel – Veränderungen im Stadtbild		1761
2014	Saurer WerkZwei – Ein bewegtes Jahrhundert Industriegeschichte		2206
2013	100 Jahre MG A		2202
2012	Keine Sonderausstellung		2101
2011	Zeitreise – der See erzählt – Unesco Weltkulturerbe		2464
2010	50 Jahre Thurgauer Landschaft und Siedlung und Nebelspalter-Karikaturen 1930-45		3309
2009	Wegen Umbau der Industrieabteilung keine Sonderausstellung		3285
2008	Im Schutze mächtiger Mauern – Spätrömische Kastelle im Bodenseeraum		3728
2007	Arbon in alten Ansichten 1880-1950		3842
2006	Arboner Maler – Arboner Motive		3233
2005	750 Jahre Stadtrechturkunde – Stadtgeschichte in Etappen		3289
2004	Das Wildschwein		2695
2003	Die Welt der Fische und Thurgauer Frauenarchiv		3189
2002	Das Museumsmagazin – Ortsgeschichtliche Wundertüte		2714
2001	Seesicht verbaut – Bleiche 3	Besucherrekord	4620
2000	Arboner Postgeschichte und Stempelsammlung Ernst Nägeli		2827

Dezember 2018 / AS